

Stand: 16.02.2026 09:10:40

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8836

"Interimslösungen und Sanierungsplanung für staatliche Kulturbauten und Kulturbauten mit staatlicher Beteiligung"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8836 vom 12.11.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9600 des WK vom 26.11.2025
3. Beschluss des Plenums 19/9731 vom 28.01.2026



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Eva Lettenbauer, Verena Osgyan, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Interimslösungen und Sanierungsplanung für staatliche Kulturbauten und Kulturbauten mit staatlicher Beteiligung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich über die zeitliche Umsetzung sowie die konzeptionellen Überlegungen zu Interimslösungen für staatliche Kulturbau-Sanierungen und solche Kulturbau-Sanierungen mit staatlicher Beteiligung zu berichten, insbesondere über

- laufende und geplante Machbarkeitsstudien und deren Zwischenergebnisse,
- bestehende Interimslösungen und bestehende Nutzungskonzepte,
- zeitliche und finanzielle Rahmenbedingungen der anstehenden Sanierungen und Interimslösungen,
- mögliche Synergien zwischen Institutionen (z. B. gemeinsame Nutzung von Ausweich-Spielstätten, -Ausstellungsorten, -Arbeitsräumen oder -Probenräumen),
- die Sicherstellung der kulturellen Kontinuität, bzw. der Aufrechterhaltung des Spielbetriebs/Ausstellungsbetriebs während der Bauphasen.

Insbesondere soll über den Bedarf für Interimslösungen in folgenden Kulturbauten berichtet werden:

- Hochschule für Musik und Theater München
- Staatliche Graphische Sammlung München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte
- Residenztheater / Bayerisches Staatsschauspiel
- Nationaltheater / Bayerische Staatsoper / Bayerisches Staatsorchester / Bayerisches Staatsballett
- Marstall
- Museum Fünf Kontinente
- Haus der Kunst
- Herkulessaal der Residenz
- Sammlung Goetz
- Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München
- Bayer. Theaterakademie „August Everding“ im Prinzregententheater
- Landestheater Coburg

Begründung:

Die laufenden und geplanten Sanierungen zahlreicher bedeutender Kulturbauten in Bayern – insbesondere im Großraum München – stellen die Staatsregierung und die betroffenen Einrichtungen vor große Herausforderungen.

Am Beispiel des Nationaltheaters München zeigt sich exemplarisch, dass viele Gebäude dringend einer Generalsanierung bedürfen, mit Teilsanierungen am Leben gehalten werden, während zugleich geeignete Interimsflächen fehlen, um den Kulturbetrieb während der Bauzeit sicherzustellen. Wie der technische Direktor der Staatsoper jüngst betonte, „hakt und hapert es an allen Ecken und Kanten“: Veraltete Technik, defekte Kommunikationsanlagen, unzureichender Brandschutz und veraltete Lüftungssysteme gefährden den sicheren Spielbetrieb.¹ Während der Teilsanierungen gibt es kein Interim, die Staatsoper nutzt die Zeit für eine Tournee.

Die derzeit laufenden Arbeiten im Nationaltheater – mit Kosten von rund 13 Mio. Euro – dienen als Notmaßnahmen, um den Betrieb bis zur geplanten Generalsanierung Mitte der 2030er Jahre aufrechtzuerhalten. Diese Situation verdeutlicht eine grundsätzliche Problemlage, die sich auch auf andere Kulturbauten übertragen lässt: dringender technischer Sanierungsbedarf, drohende Schließungen, hohe Komplexität der Bauvorhaben, fehlende oder unzureichende Interimslösungen, Kostendruck und Zeitverzug infolge paralleler Projekte und einer bedrohlich wankenden „Kultatkaskade“, überlastete Bauämter vor Ort, Unklarheit bei der Kompetenzverteilung zwischen den Staatsministrien. Angesichts der Vielzahl paralleler Sanierungen und der gesellschaftlichen Bedeutung der betroffenen Institutionen und der Wirkung unserer baulichen Kulturschätze in unsere Stadtbilder hinein, ist Transparenz über (Interims-)Planungen, Prioritäten und Risiken dringend erforderlich.

¹ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/bayerische-staatsoper-dringende-sanierung-sichert-spielbetrieb.UznNBqj>



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a.
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Drs. 19/8836

**Interimslösungen und Sanierungsplanung für staatliche Kulturbauten und Kul-
turbauten mit staatlicher Beteiligung**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass in Satz 1 die Angabe „im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich“ durch die Angabe „dem Landtag schriftlich“ ersetzt wird.

Berichterstatterin:
Mitberichterstatter:

Sanne Kurz
Robert Brannekämper

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 39. Sitzung am 26. November 2025 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazolo
Vorsitzender



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Eva Lettenbauer, Verena Osgyan, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 19/8836, 19/9600

Interimslösungen und Sanierungsplanung für staatliche Kulturbauten und Kulturbauten mit staatlicher Beteiligung

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schriftlich über die zeitliche Umsetzung sowie die konzeptionellen Überlegungen zu Interimslösungen für staatliche Kulturbau-Sanierungen und solche Kulturbau-Sanierungen mit staatlicher Beteiligung zu berichten, insbesondere über

- laufende und geplante Machbarkeitsstudien und deren Zwischenergebnisse,
- bestehende Interimslösungen und bestehende Nutzungskonzepte,
- zeitliche und finanzielle Rahmenbedingungen der anstehenden Sanierungen und Interimslösungen,
- mögliche Synergien zwischen Institutionen (z. B. gemeinsame Nutzung von Ausweich-Spielstätten, -Ausstellungsorten, -Arbeitsräumen oder -Probenräumen),
- die Sicherstellung der kulturellen Kontinuität bzw. die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs/Ausstellungsbetriebs während der Bauphasen.

Insbesondere soll über den Bedarf für Interimslösungen in folgenden Kulturbauten berichtet werden:

- Hochschule für Musik und Theater München
- Staatliche Graphische Sammlung München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte
- Residenztheater / Bayerisches Staatsschauspiel
- Nationaltheater / Bayerische Staatsoper / Bayerisches Staatsorchester / Bayerisches Staatsballett
- Marstall
- Museum Fünf Kontinente
- Haus der Kunst
- Herkulessaal der Residenz
- Sammlung Goetz

- Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München
- Bayer. Theaterakademie „August Everding“ im Prinzregententheater
- Landestheater Coburg

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

II. Vizepräsident